

Anzeigebblatt.

(Anserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Zeile mit 5 Pf. fäch., alle übrigen mit 10 Pf. fäch. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[589.] Solothurn, den 15. Dez. 1845.

P. P.

Mit Gegenwärtigem beehren wir uns, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass wir auf hiesigem Platze eine Sortimentsbuchhandlung unter der Firma:

Scherer'sche Buchhandlung

errichtet haben und gemeinschaftlich fortführen werden. Wir bitten Sie hiezu ganz ergebenst um Ihre gütige Unterstützung durch *Eröffnung eines Conto*, — *Vormerkung unserer Firma auf Ihrer Leipziger Auslieferungsliste*, — *Zusendung Ihrer Wahlzettel, Subscriptionlisten, Plakate etc.*

Nova wünschen wir nur von katholischer Theologie 2—4, Pädagogik 1 und Jugendschriften 3—5 Exemplare.

Wir werden dagegen durch thätige Verwendung für Ihre Verlagswerke, so wie durch pünktliche Erfüllung unserer Verpflichtungen gegen Sie uns Ihres Vertrauens würdig zu machen suchen. Der Besitz hinlänglicher Geldmittel, so wie die nöthigen Geschäftskennnisse, welche sich unser Franz Scherer während mehrern Jahren gesammelt, lassen uns bei Thätigkeit einen günstigen Erfolg unsers Unternehmens erwarten. — *Vielfach wurden wir zur Gründung dieses Geschäfts, welches sich besonders mit dem Vertriebe der katholischen Literatur befassen wird, veranlasst, und es wird sich dieses auch namhafter Unterstützung von Seite der katholischen Literaturfreunde zu erfreuen haben. Der hiesige Platz, als der Sitz eines Bischofs, eines Dom- und Chorherren-Stifts, eines Priester-Seminars, einer höhern Lehranstalt und der Regierung des Kantons Solothurn, der etwa 60,000 katholische Einwohner zählt, und in der Nähe der Kantone Bern, Basel, Aargau, Freiburg, Luzern, so wie auch des Elsasses liegt, eignet sich für ein solches Geschäft besonders gut.*

Unsere Commissionen haben die Güte zu besorgen:

In Leipzig Herr Ignaz Jackowitz, in Stuttgart die HH. Beck und Fränkel, in Augsburg Löbl. Kollmann'sche Buchhandlung, in Frankfurt a. M. Löbl. Andree'sche Buchhandlung, in Basel Herr J. G. Neukirch, in Zürich die HH. Meyer und Zeller,

welche in Stand gesetzt sind, Festverlangtes bei Creditverweigerung gegen Baar einzulösen, und Ihnen auf gütige Anfrage über unsere Solidität Näheres mitzutheilen.

Zur Verbreitung Ihres katholisch-theologischen Verlags und für Schriften von allgemeinem Interesse empfehlen wir Ihnen das hier erscheinende „Echo vom Jura“ zu gefälligen Insertionen und berechnen Ihnen die gespaltene Zeile zu 1 Sfl. Auch bitten wir Sie um *Erwähnung unserer Firma bei Ankündigungen Ihres Verlags in katholischen Schwei-*

zerblättern. Von Beilagen mit unserer Firma können wir 600 mit Vortheil verwenden.

Indem wir uns und unser junges Etablissement Ihrer Wohlwogenheit angelegentlichst empfehlen, und Sie auf nachfolgende Empfehlung des Herrn G. J. Manz aufmerksam machen, ersuchen Sie von unsern Unterschriften und den unserm Circulaire angehängten Zetteln gefälligst Notiz zu nehmen, und haben die Ehre zu unterzeichnen als Ihre

ergebensten

Franz und Georg Scherer.

Wir erbitten uns 2 complete Verlagskataloge.

Herr Franz Scherer von Solothurn war vom Dezember 1843 bis April 1845 in meinem Geschäft und lernte in ihm einen jungen Mann mit ehrenhaftem Charakter kennen, daher ich keinen Anstand nehme, ihm Rechnung zu eröffnen. Wie mir bekannt, so sind die Mittel zum Betriebe eines Geschäfts hinlänglich vorhanden.

Regensburg, den 1. December 1845.

G. J. Manz.

[590.] Potsdam, den 15. Jan. 1846.

P. P.

Hierdurch benachrichtige ich Sie, dass ich die Buchhandlung des Herrn A. Wolff in Wriezen, meiner Vaterstadt, käuflich an mich gebracht habe und dass ich solche vom 1. Februar d. J. auf meine eigene Rechnung und Gefahr und unter meinem Namen fortführen werde. Vorläufig gedenke ich diese Handlung von hieraus zu assortiren, so dass demnach in Ihren Büchern kein neues Conto entsteht. Zur Ersparung von Zeit und Kosten, werde ich jedoch den Berliner Verlag, sowie den der Berliner Committenten, die in Berlin ausliefern lassen, von Wriezen aus mit der Bitte verlangen, die Facturen meinem Potsdamer Geschäft zu belasten. Meine Commission für Wriezen wird in Berlin ebenfalls Herr E. H. Schröder zu besorgen die Güte haben.

Prospecte, Wahlzettel und Circulare bitte ich Sie auch der Wriezener Handlung zu übermachen. Thätigster Verwendung für Ihren Verlag können Sie sich auch in meinem neuen Wirkungskreise versichert halten und ersuche ich Sie demnach meinem hiesigen Geschäft gute Nova unverlangt in 3, Landwirtschaft, Kriegswissenschaft und antiquarische Cataloge, in 4—6, sowie Flugschriften in 20—30facher Anzahl, unverlangt einzusenden.

Mich Ihnen bestens empfehlend, zeichne

Hochachtungsvoll

Hermann Weisse.

Horvathsche Buchhandlung.

[591.] Stuttgart, am 2. Januar 1846.

P. P.

Laut Circulair vom 22. Sept. 1845 zeigte ich Ihnen das Erlöschen der früheren Firma *Becher & Müller* an, und dass ich in Folge dessen mein Verlags- und Sortimentsgeschäft künftig unter der Firma: *Ad. Becher*, Ver-

lags- und Sortiments-Buchhandlung in Stuttgart, fortführen werde.

Da indessen mein Verlagsgeschäft theils durch den Ankauf der ehemaligen Balz'schen Verlagsbuchhandlung, theils durch anderweitige neuere Verlags-Unternehmungen eine grössere Ausdehnung gewonnen hat, welche meine ganze Thätigkeit und Aufmerksamkeit in Anspruch nimmt, so hat mich dieses veranlasst, den Verlag von dem Sortimentsgeschäft von Neujahr 1846 ab zu trennen.

Demzufolge ersuche ich alle verehrlichen Buchhandlungen, von jetzt an für meine Sortimentshandlung ein besonderes Conto zu errichten, und dasselbe vom Verlags-Conto getrennt zu führen, und zwar:

das Verlags-Conto unter der Firma:

Ad. Becher's Verlag in Stuttgart,

wobei ich gleichzeitig bemerke, dass ich mich vom Jahre 1846 an denjenigen Handlungen anschliesse, die ihre Rechnungen in Thalern und Neugroschen führen, weshalb ich Sie bitte, davon gefälligst in Ihren Büchern Notiz zu nehmen —

und das Sortiments-Conto unter der Firma:

Ad. Becher'sche Sortimentsbuchhandlung in Stuttgart.

Ich ergreife diese Gelegenheit, mich und meine Unternehmungen den respectiven Herren Collegen aufs Angelegentlichste zu empfehlen.

Dabei wiederhole ich, dass sämmtliche Ihnen von der Balz'schen Buchhandlung in Rechnung 1845 gelieferten Artikel sammt Disponenden aus früherer Zeit, worüber Sie bereits specificirten Auszug empfangen haben, auf Conto von Ad. Becher's Verlag gehören.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Ad. Becher.

[592.] In einer Stadt der Preuss. Provinz Sachsen ist die einzige dort bestehende Sortiments-Buchhandlung mit Leihbibliothek zu einem sehr billigen Preise zu verkaufen und dürfte diese Offerte, sich einen eigenen Heerd zu gründen, wohl Beachtung verdienen.

Anfragen, mit D. E. bezeichnet, befördert die Redaction des Börsenblattes.

[593.] Ungewöhnlicher Kauf.

Wegen Kränklichkeit des Besitzers soll ein umfangreiches und blühendes Verlagsgeschäft mit bedeutendem Zeitschriftverlag, dessen reiner Ertrag auf eine feste Rente von 3500—4000 fl anzuschlagen, weit unter dem Werth und bei voller Garantie mit verhältnissmässig geringer Anzahlung verkauft werden. Kauflustige, die geschäftlich tüchtig sind und pecuniaire Mittel besitzen, können hier eine glückliche Acquisition machen, und sollen auf portofreie Anfragen unter Adresse H. M. P. poste restante Leipzig, befriedigende Auskunft erhalten.